Zuletzt aktualisiert: **11.06.2014 um 12:22 Uhr**

KLEINE ZEITUNG

Klassiker der Abstraktion im Essl Museum

Foto © APA

Mit Dieter Rontes Diktum von "Kunst als Hoffnung und Aussage der Nachkriegsgeneration" wird der Besucher am Eingang zur Ausstellung "österreichische moderne. staudacher und zeitgenossen" im Klosterneuburger Essl Museum empfangen. Viktoria Tomek hat Arbeiten von Hans Staudacher, Wolfgang Hollegha, Josef Mikl und Markus Prachensky zusammengestellt und am Mittwochvormittag der Presse präsentiert.

Im Mittelpunkt der Schau stehen die informellen, der gestischen Malerei verpflichteten Werke Staudachers, die in Beziehung zum Umfeld der Gruppe St. Stephan gesetzt werden. Der Wunsch, sich vom in den 1950er-Jahren vorherrschenden Surrealismus abzugrenzen und sich vom konventionellen Kunstbetrieb zu befreien, verband die Künstler der Nachkriegs-Avantgarde. Inspirationen wurden u.a. in Paris gewonnen, wo sich Staudacher mit den abstrakten Arbeiten von Georges Mathieu auseinandersetzte und zu seinem typischen impulsiven Stil fand. Seine spontane Malerei reicherte er oft mit skripturalen Kürzeln und kalligrafischen Elementen an.

Prachenskys nur durch kleine Farbexplosionen und Spritzer ergänzte rote Monochromie, Holleghas verstreute Farbakkorde und Mikls raumgreifende Kompositionen fügen sich den ebenso eruptiven wie feinlinigen Arbeiten Staudachers sowohl im Kontrast als auch in der Entsprechung bestens hinzu. Die durchwegs großformatigen Werke kommen im Großen Saal des Museums wirkungsvoll zur Geltung und entfalten durch die großzügige Hängung erstaunliche Frische.

Im Rahmen des sommerlichen Open-House-Samstags am 14. Juni, der unter dem Motto "Ein Fest für die Kunst steht", wird die Schau um 11.00 Uhr eröffnet. Sowohl der 91-jährige Staudacher als auch der 85-jährige Hollegha werden in Klosterneuburg erwartet.

Das Sammlerehepaar Essl war beim Pressegespräch nicht zugegen, wird aber am Eröffnungstag Gespräche und Führungen leiten. Über die Zukunft des Museums und der Sammlung, die durch die bauMax-Krise den Gläubigern zufallen könnte, verlautete nichts. Der untere Wert des

internationalen Teils der Sammlung war laut Medien vom Auktionshaus Sotheby's mit Beteiligung von Christie's auf 100 Millionen Euro geschätzt worden. Diese konkreten Zahlen wurden seitens der PR-Abteilung des Hauses nicht bestätigt.

Quelle: APA